

## Spreizgaffelketch VAMERIE ( 1933 )

### alias JÜRMALA - KATHRIN

Im Herbst 1933 konnte man in der Ost - Bay ( Florida) eine hell leuchtende Ketch mit glänzendem Rumpf bei strengem Wind heranstürmen sehen. Unter vollen Segeln mit einer gut stehenden Takelage war es ein Traum unter Segeln. Die Wishbone - Spreizgaffel hält hoch oben die beiden Masten zusammen. Auf diese Weise verteilt sich die Belastung des Riggs gleichmäßiger auf beide Masten. So erreicht das Arbeiten mit dem Rigg eine gewisse Handlichkeit wie es eben nur bei einer Ketch gegenüber dem stärkeren Schoner - Rigg gegeben ist. Das Rigg war zu jener Zeit eine Neuerung und es war verwunderlich wie es bei diesem strengen Wind und der rauen See stand. Nach einigen Monaten waren die Neuerungen ausgetestet. Bei einem Rennen von Miami nach Nassau, bei hartem Wetter und Windgeschwindigkeiten bis zu 50 Knoten mussten von 12 gestarteten Schiffen 9 Teilnehmer wegen Schaden und Verletzungen aufgeben. Aber VAMERIE hatte es geschafft. Rückwirkend hat es sich als richtig erwiesen die Anpassung aller Komponenten, VAMERIES Linien, die Segel, das Rigg, die Wishbone - Gaffel, ein paar Monate abzuwarten. Nun war man in der Lage ihre Seetüchtigkeit bei Wind und Wetter einzuschätzen.

Die Leichtigkeit der Linien und die ausgewogene Rumpfform lassen auch starke Stürme abwettern. Die Raumaufteilung ist hervorragend geplant. Im Bugbereich befinden sich drei Kojen, anschließend Speise- und Vorratskammern sowie Geschirr- und Wäschekammern. Danach eine Einzel - Gastkabine und gegenüberliegend ein Waschraum. Als nächstes kommt der Salon. Er ist sehr lichtdurchflutet, wenn man an Deck das 14 Fuß Dinghi von den Steuerbordoberlichtern wegdreht. Gleich nach dem Salontisch, noch vor dem Großmast, steht in sehr gutem Oberlicht eine Segelnähmaschine. Der Hauptweg ist das offene Zentrum auf der Steuerbordseite um den Mast. Hier kommt auch vom Deck der mittlere Niedergang. Backbords erreicht man den Waschraum und die Toilette. Nach achtern liegt über die gesamte Rumpfbreite die geräumige Eignerkabine. Die achterlich gelegenen sehr feinen Kabinen von Navigator und Steuermann sind durch das geräumige Deckhaus über einen Niedergang zu erreichen. Neben einem Kartentisch ist hier auch der Einstieg zur Maschine. Auf dem großzügigen Achterdeck schließt die Steuersäule mit dem Kompasshaus das bewundernswerte Arrangement des gesamten Schiffes ab.

Ungewöhnlich sind auch die vielen Details und deren Abstimmung im Segelplan. Die Ausarbeitung des Segeltuches und der eigentliche Schnitt zum Einfangen des Windes. Obgleich das Stagsegel und das Besansegel normal sind, die Segel zwischen dem Hauptmast und dem Besanmast sind eine neue Entwicklung. Das Hauptsegel ist förmig, effektiv und wohlgestaltet geschlagen. Das Toppsegel mit der Spreizgaffel erlaubt guten Windfluss und den Ablauf der Schwallströmung. Dies ist deshalb so wichtig beim Windwärtsarbeiten und beim Überstagehen.

Das Toppsegel bei der gewöhnlichen Gaffeltakelung wird in der Regel vom Deck aus gefahren und an Belegnägel oder Klampen festgemacht. Dabei ist seine Ausformung unter dem Winddruck bauchig. Mit der neuen sogenannten Wishbone- od. Spreizgaffel kann das Toppsegel, gespannt ähnlich wie in einem Stickrahmen auf einen Schlag von Luv ins Lee gleiten und so seine Vorteile voll zum Einsatz bringen. In VAMERIES Takelage ist der große Punkt, das, wenn es wirklich hart bläst und böse harte Seen auf das Schiff einschlagen, mit einer Verstagung vom Bug über die Masttoppen zum Heck und durch die Verspannung mit der Spreizgaffel, die Verbindung der Masten in zwei Drittel der Großmsthöhe zu einer sehr starken Verbindung des Riggsystems in Längsachse des Schiffes kommt. Hier gibt es kein Faulpelz - Segeln bei mittelmäßigem Wind mit nur 3 Untersegeln. VAMERIES Rigg möchte vorwärts stürmen, ganz im Sinne seines Eigners u. Skippers Makaroff.

Handel treibend, zwischen Florida und den Bahamas, Wurzeln im Baltikum und unzählige gewonnene Regatten sprechen für den Kapitän und sein Schiff.

Mit VAMARIES neuem Großsegel und dem neuen Besan - Stagesegel schließt sich der Platz zwischen den Masten zum neuen Rigg. Vieles ist neu, aber VAMARIE gewinnt das Rennen von Miami nach Nassau und der Wind bläst lange Zeit mit 50 Knoten die Stunde. Das zeigt die Fähigkeit, das Rigg kann die Belastung bei hartem strengem Wetter durchstehen.

Das einzige Denken der Ingenieure geht dahin bei jedem Wetter mit Sicherheit und einer gewissen Leichtigkeit die Segel zu führen. Auch wenn alles perfekt erscheint und man momentan keine Verbesserungsmöglichkeiten sieht, die Planung und Entwicklung moderner Segelboote wird immer weiter gehen. Viele Ketschen werden ähnliches Rigg haben wie VAMARIE alias JÜRMALE - KATHRIN.

### Spreizgaffelketch VAMARIE ( 1933 )

#### alias JÜRMALE - KATHRIN

#### Modell:

Maßstab	1: 15,53
Länge WL	106 cm
Bauzeit ca.	1500 Std.

#### Original:

Länge ü. a.	21,95 m
Länge WL	16,45 m
Tiefgang	3,14 m
Höhe über WL	24,42 m
Breite WL ca.	4,52 m
Segelfläche	270 qm
Verdrängung ca.	46 Tonnen

VAMARIE wurde in New York von Jasper Morgan Cox und Stevens für den Kaufmann, Skipper und Eigner Makaroff konstruiert und in Bremen auf der Werft von Abeking und Rasmussen als Spreizgaffelketch ( Wishbone - Gaffel) gebaut.

Dank an meinen Segelmacher „ JÜRMALE - KATHRIN „

Die beiden Neuseeländer Peter Blake und Grand Delton mit ihren Ketschen STEINLAGER 2 und FISCHER & PAYKEL, bei dem unvergleichlichen Rennen 1989 - 1990 rund um die Welt, sie belegten mit Abstand unangefochten die ersten beiden Plätze waren für mich die Inspiration - die Spreizgaffel - Ketch VAMARIE, alias JÜRMALE - KATHRIN zu bauen!

Bei gemessenen Windstärken von 5 Beaufort am 2 Hektar großen Deich des Fischereivereins Willersdorf - Haid lässt sich das Modell mit seinem Ballastkiel von 7, 6 Kilogramm und der Rudervergrößerung von ca. 70 % problemlos beherrschen.

Sigbert Heim  
Bambergerstr. 10  
91325 Adelsdorf - Aisch